

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl, Dorothea Steiner, Harald Ebner, Hans-Josef Fell, Bettina Herlitzius, Bärbel Höhn, Oliver Krischer, Stephan Kühn, Undine Kurth (Quedlinburg), Ingrid Nestle, Brigitte Pothmer, Daniela Wagner, Dr. Valerie Wilms und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Forschungsförderung im Endlagerbereich der Hans-Joachim-Martini-Stiftung bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

Im Jahr 1987 wurde die bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) angesiedelte Hans-Joachim-Martini-Stiftung eingerichtet. Sie dient laut Onlinedarstellung der BGR insbesondere der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, des internationalen Austauschs wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Arbeit an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Hierzu zählt auch wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Endlagerung von Atommüll. So wurde im Jahr 2010 der Hans-Joachim-Martini-Nachwuchspreis für Arbeiten zur raumbezogenen Darstellung und Auswertung von Daten des Lösungsverzeichnisses Gorleben vergeben.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Vorhaben, Arbeiten etc. hat die Hans-Joachim-Martini-Stiftung im Endlagerbereich in den letzten zehn Jahren in welcher Höhe gefördert (bitte nach Jahren differenzierte Darlegung)?
2. Nach welchen Kriterien wurden diese geförderten Vorhaben, Arbeiten etc. im Endlagerbereich ausgewählt bzw. entschieden, ob bestimmte Vorhaben, Arbeiten etc. gefördert werden?
3. Inwiefern war die BGR in dieser Auswahl und Entscheidung über Förderungen einbezogen?
Inwiefern arbeitet die BGR allgemein mit der Stiftung zusammen?
4. Aus welchen Personen setzte sich der Stiftungsrat in den letzten zehn Jahren zusammen (bitte nach Jahren differenzierte Darlegung)?
5. Wie hoch war das Stiftungsvermögen in den letzten zehn Jahren (bitte nach Jahren differenzierte Darlegung)?
6. Welche Einnahmen in welcher Höhe und von wem verzeichnete die Stiftung in den letzten zehn Jahren (bitte nach Jahren differenzierte Darlegung)?
7. Welche Ausgaben hatte die Stiftung in den letzten zehn Jahren
 - a) für Förderungen in der Summe pro Jahr und
 - b) anderweitig in der Summe pro Jahr?

Berlin, den 18. Juli 2011

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion

